

Trendanalyse

Die Frühjahrshaushalte haben ihren Kulminationspunkt erreicht. Deflationsgefahr, niedrige Zinsen, nachlassende Konjunkturdynamik und politische Risiken verhindern eine Fortsetzung.

„Risikoappetit“ weicht einer zögerlichen, abwartenden Haltung

- die schnellen Erholungen der Aktien sind hektischen, von Schwankungen geprägten Kursverläufen gewichen
- die Zentralbanken versorgen die Märkte mit viel Liquidität, der Euro gewinnt an Stärke
- das Konjunkturmilieu, stark von Marktpsychologie beeinflusst, zeigt weniger Optimismus
- die politischen Probleme treten in den Vordergrund

DAX

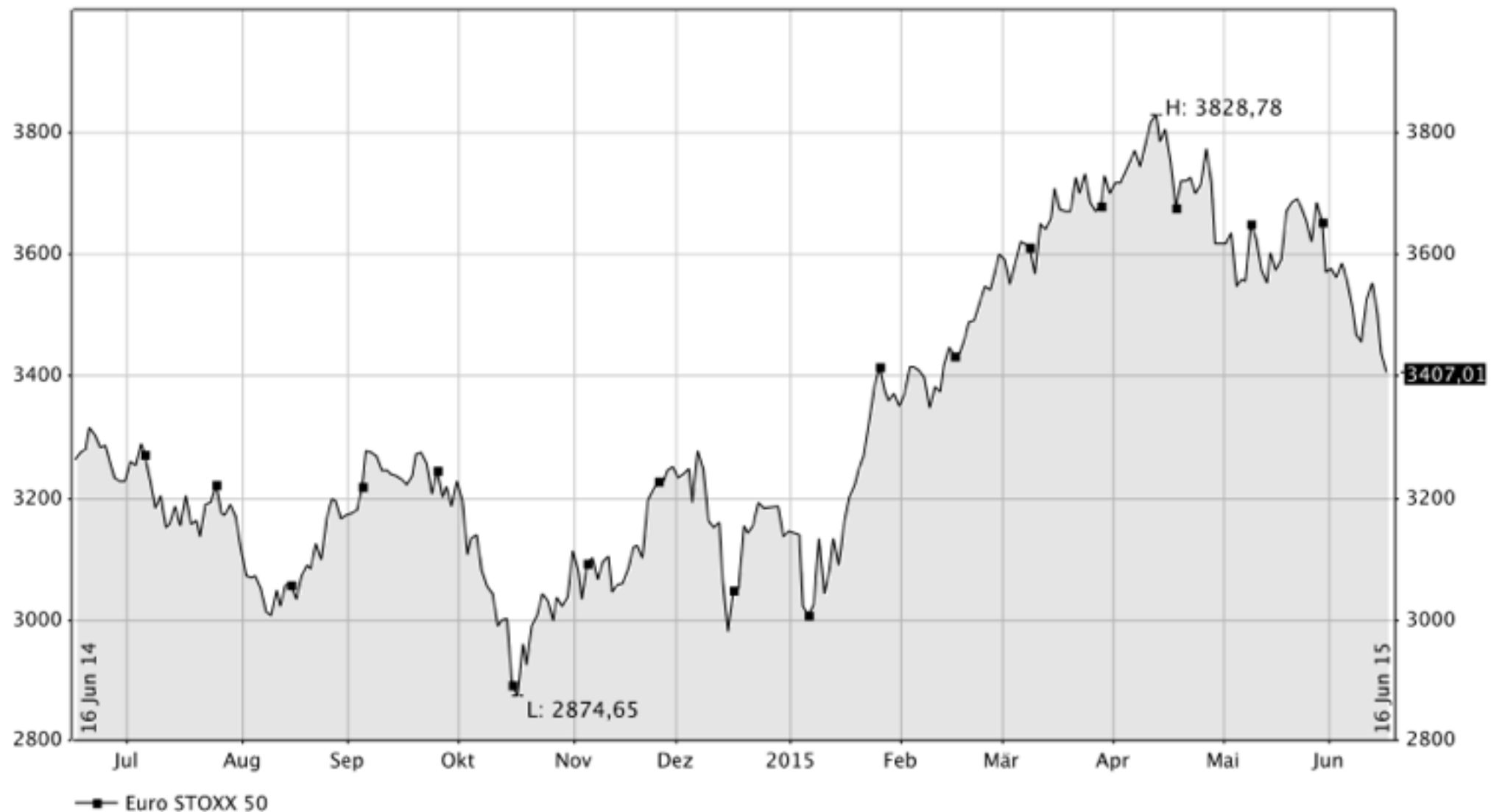
Chart - DAX (DE0008469008) - XETRA - EUR



- der Aufschwung des DAX führt zum historischen Höchststand im April 2015; es folgt eine Korrektur, die für das ganze 2. Quartal den Verlauf prägt
- unter heftigen Schwankungen folgt der Index einem klar abwärts gerichteten Trendkanal
- obwohl, gemessen am Höchststand, die Korrektur bereits stärker als 10% ist, überwiegen weiter Risiken die Chancen

Euro STOXX

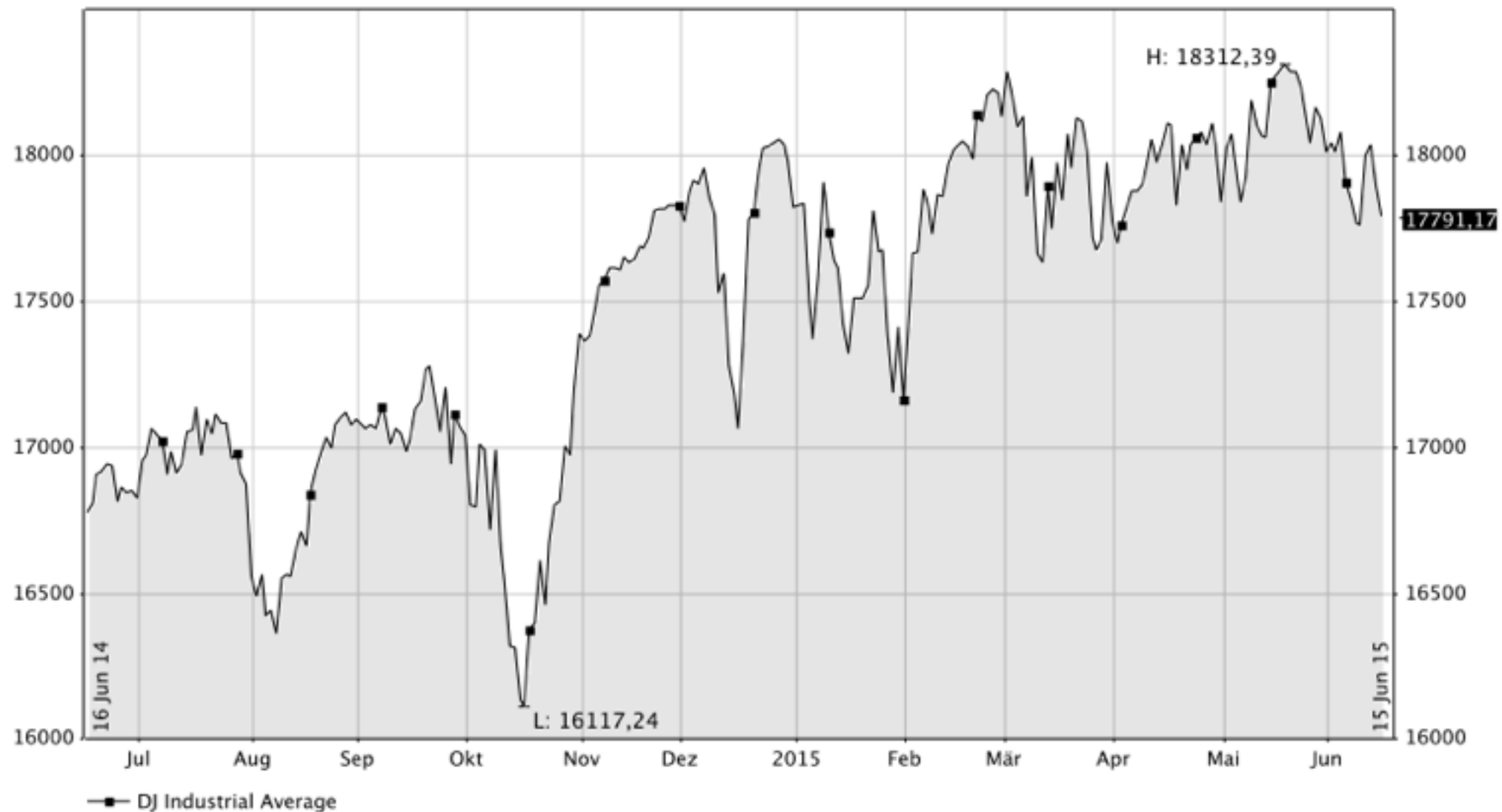
Chart - Euro STOXX 50 (EU0009658145) - STOXX - EUR



- auch hier kann der im April erreichte Höchststand nicht verteidigt werden
- die Schwankungsbreite nimmt erkennbar zu, der Trend ist abwärts gerichtet
- der Index fällt auf das Niveau von Ende Januar 2015 zurück

Dow-Jones

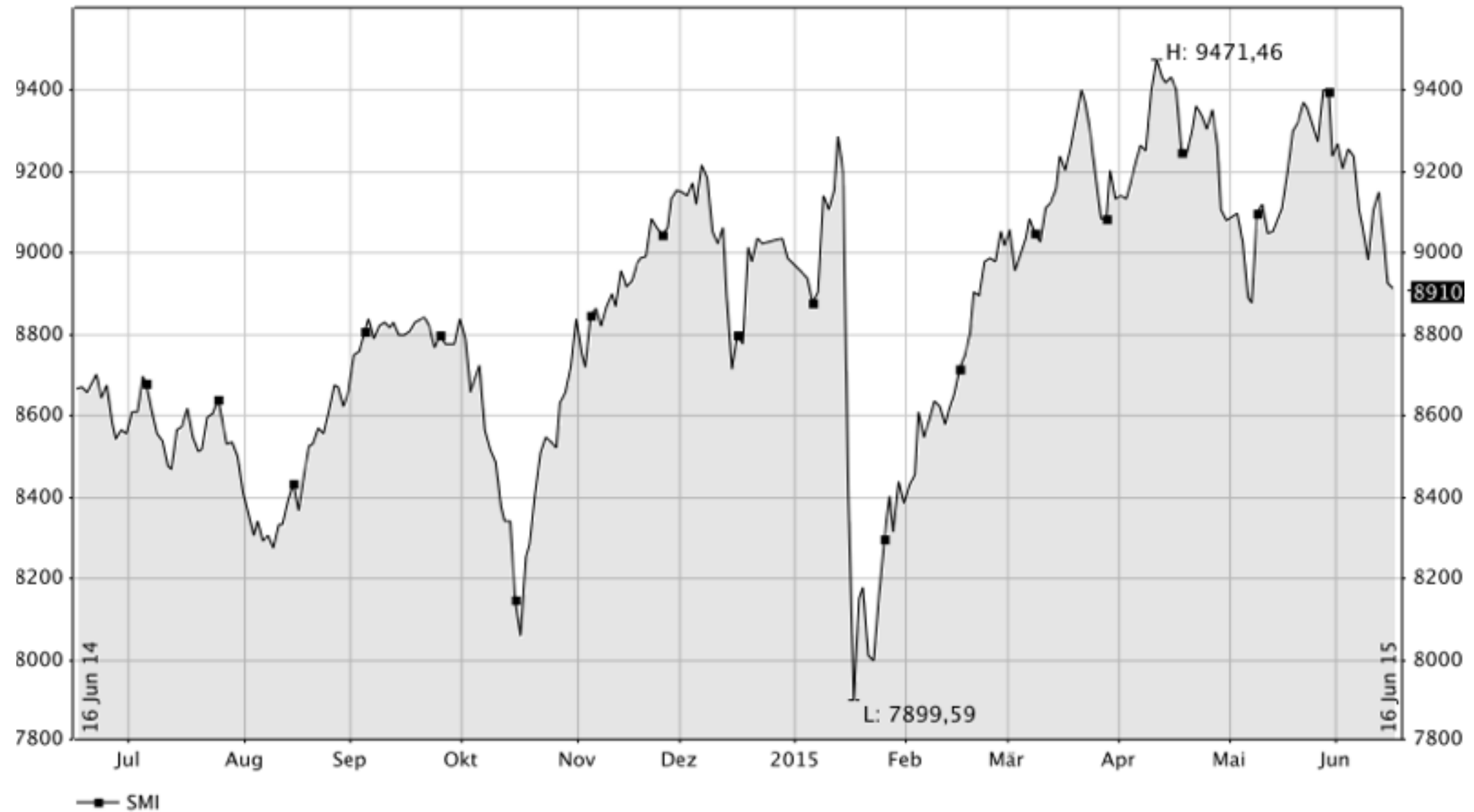
Chart - DJ Industrial Average (US2605661048) - Dow Jones Indizes - USD



- mit dem Beginn des zweiten Quartals setzt eine volatile Seitwärtsbewegung ein
- die Schwankungsintensität nimmt tendenziell ab
- die Börsenstände des ersten Quartals können gehalten werden

SMI

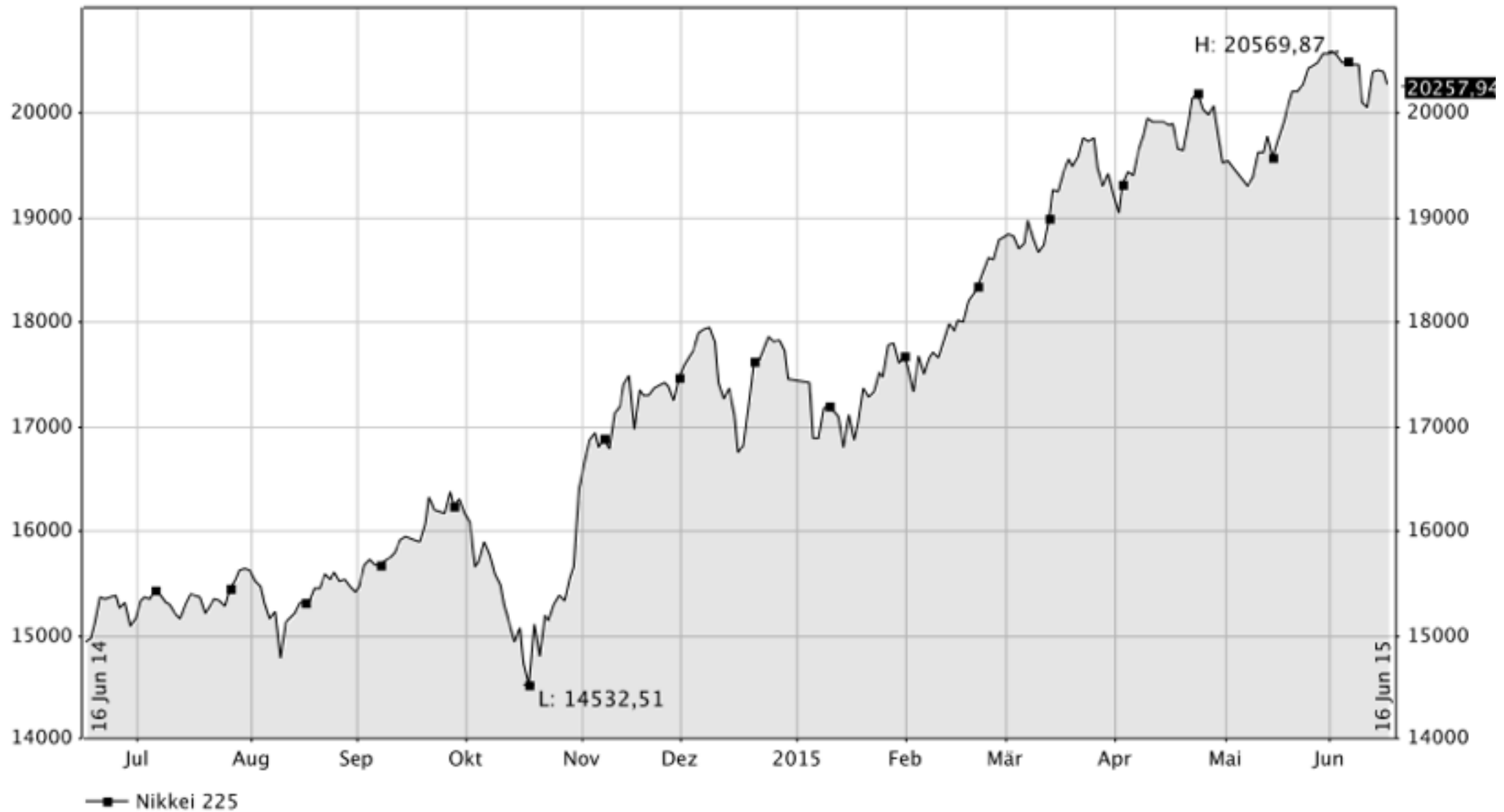
Chart - SMI (CH0009980894) - SWX - CHF



- Schwankungen bleiben vergleichsweise stark
- der heftige Kurseinbruch nach Beendigung der Interventionen der Schweizer Notenbank zu Gunsten des Euro wird in kurzer Zeit wieder aufgeholt
- eine eher unentschlossene, volatile Seitwärtsbewegung prägt das Bild

Nikkei 225

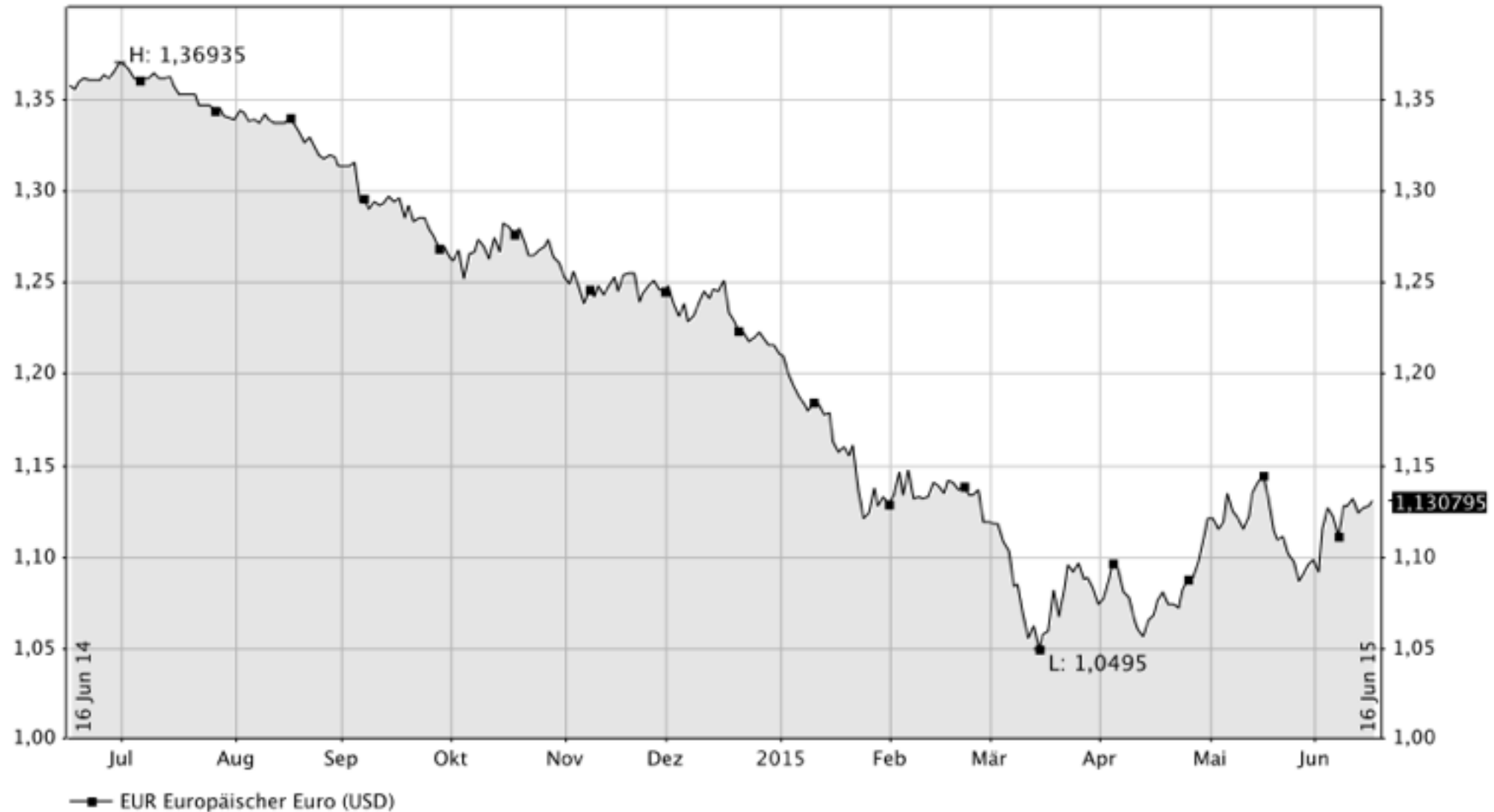
Chart - Nikkei 225 (JP9010C00002) - Nikkei Indizes - JPY



- eine stetige Aufwärtsentwicklung zeigt die Japanische Börse
- verbesserte Gewinnsituation der Unternehmen ermöglicht weiterhin attraktive Bewertungen auch bei positivem Börsentrend
- Boom und Übertreibungsphase sind noch lange nicht in Sicht

EuroUSD

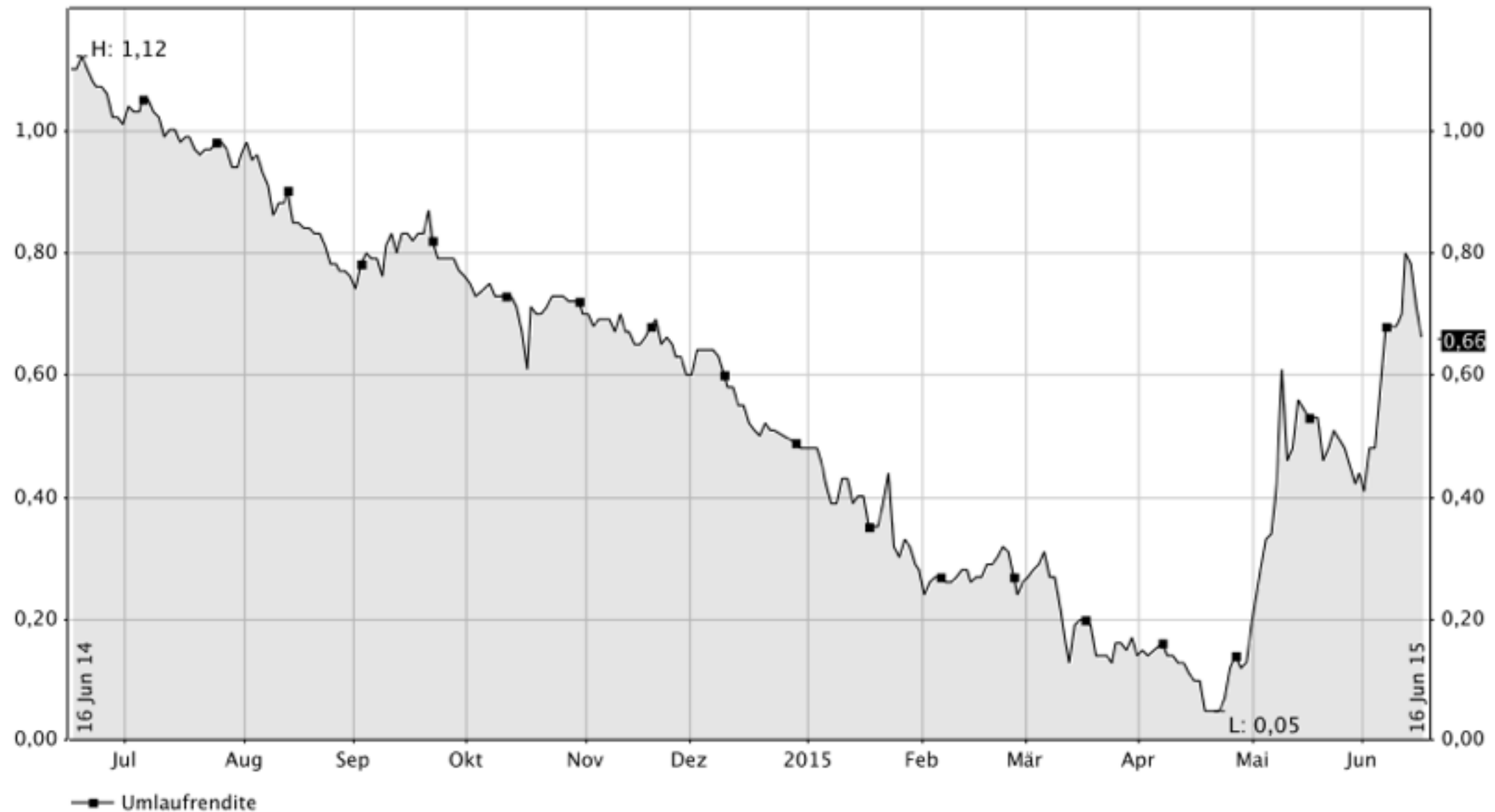
Chart - EUR Europäischer Euro (USD) (EU0009652759) - Forex - USD



- seit Mitte März setzt eine Stabilisierung auf ermäßigtem Niveau des Euro gegenüber dem US-Dollar ein
- eine weitere Schwächung zur Wirtschaftsstimulierung erfolgt aktuell nicht
- politische Risiken für den Euro durch „Grexit“ und „Brexit“ sind jedoch unübersehbar

Umlaufrendite

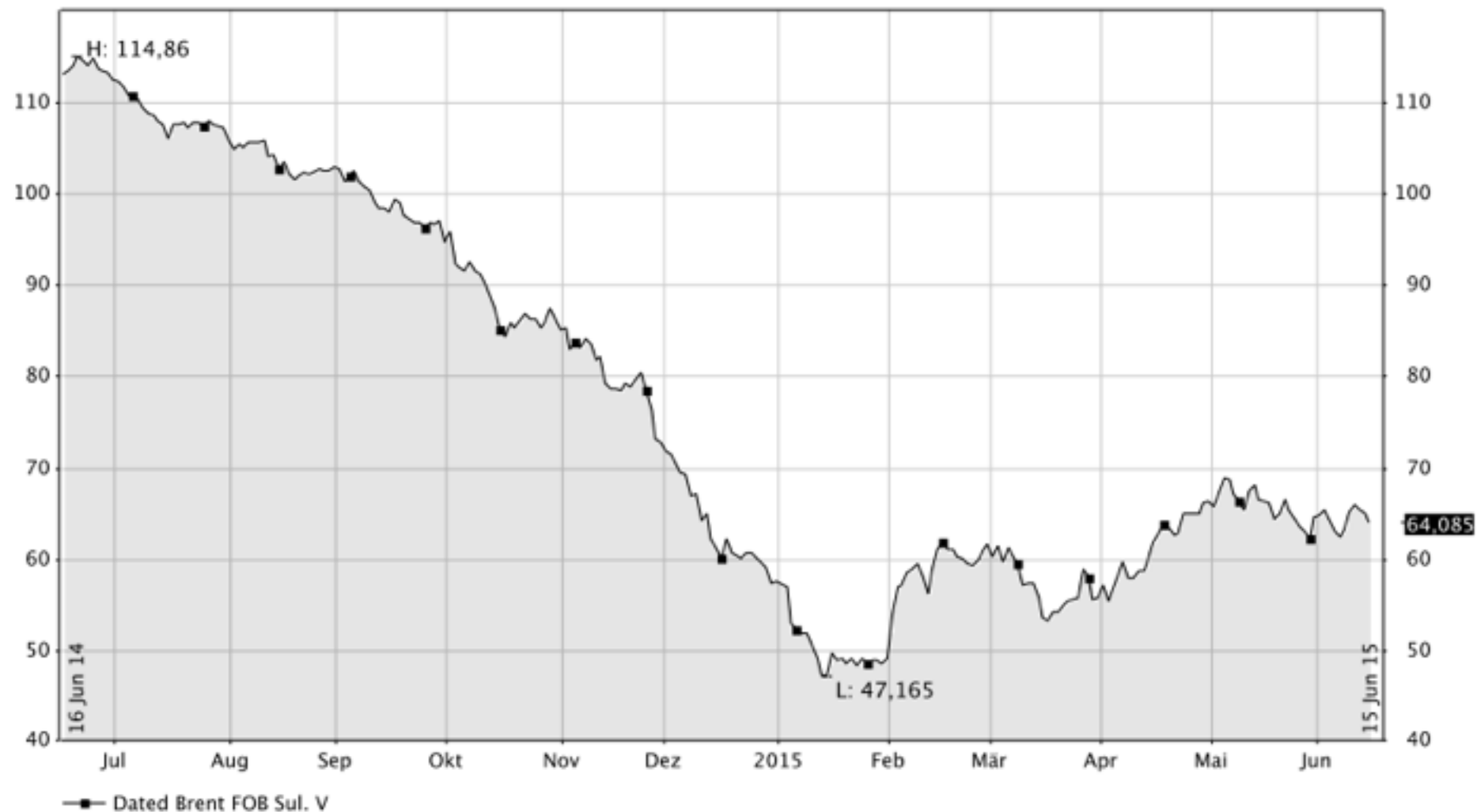
Chart - Umlaufrendite (DE0006013725) - DekaBank - XXZ



- Rendite löst sich vom Allzeit - Tief
- da viele Anleihen mit sehr langen Laufzeiten in Umlauf sind, führt der relativ starke Anstieg der Marktrendite zu erheblichen Kurseinbußen an den Rentenmärkten
- das erreichte Renditenniveau bietet noch keine Lösung für Institutionelle

Öl (Brent)

Chart - Dated Brent FOB Sul. V (XC0006888058) - London (LSE) - USD



- erneut leichter Anstieg des Ölpreises stellt keine Gefährdung für Konjunktur dar, Inflationsneigung bleibt gering
- Marktberreinigung hat stattgefunden; Versorger ordnen durch „asset-swaps“ ihre Portfolios
- politische Situation ist unverändert kritisch an verschiedenen Brennpunkten, wie Ukraine und Nahost; Versorgungsengpässe vorerst nicht zu befürchten

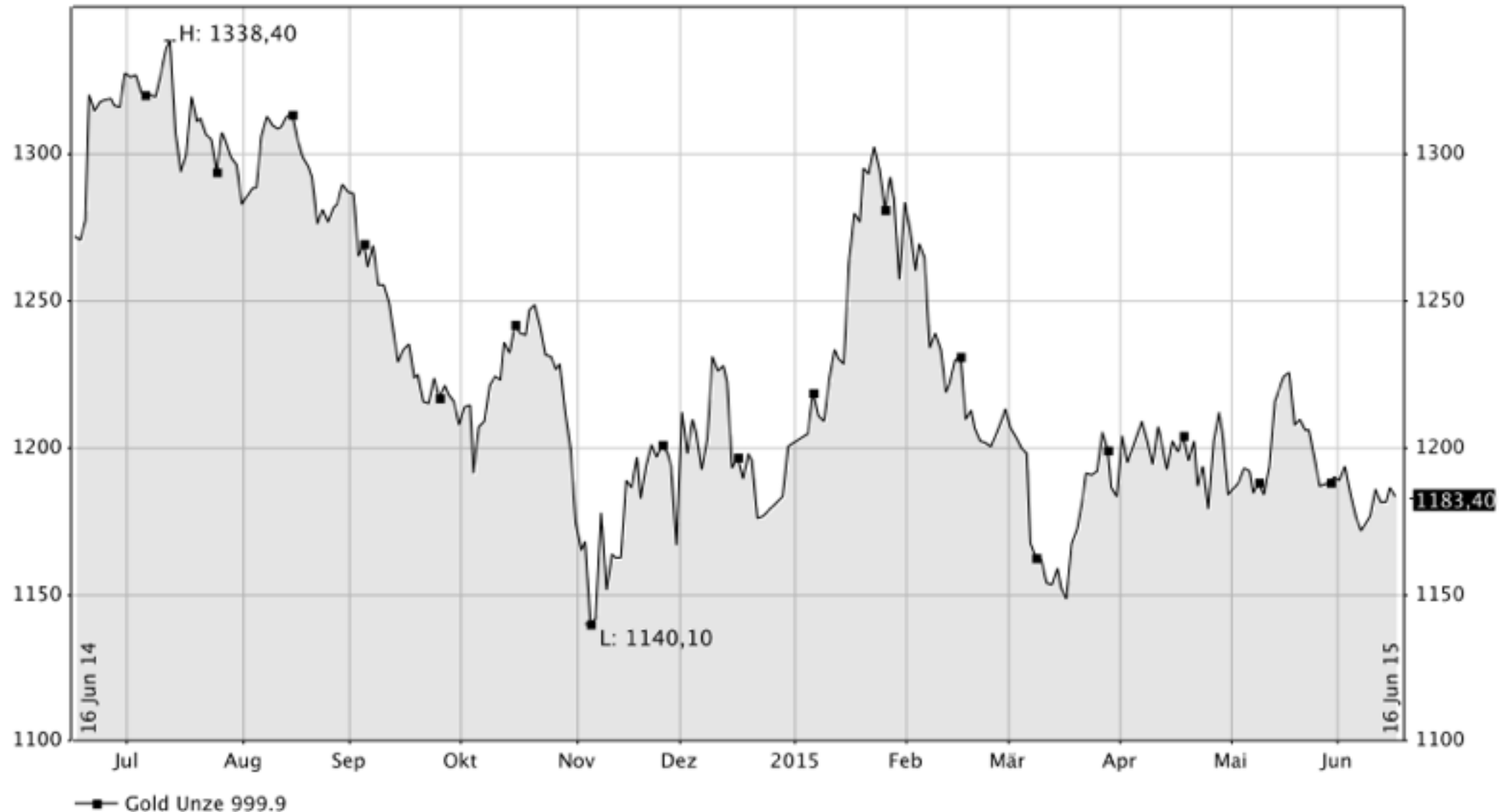
Baltic Dry Index



- Warenaustausch und Handel im Baltikum sind eingeschlafen
- anhaltend niedriges Niveau ist politisch gewollt
- Sanktionsmaßnahmen werden auch in absehbarer Zukunft keinesfalls zurückgenommen, sondern bleiben für das Wirtschaftsklima bestimmend

Gold

Chart - Gold Unze 999.9 (XC0009655157) - UBS Zürich Renten - USD



- tendenzlose Seitwärtsbewegung auf schwachem Niveau
- Goldpreis noch nicht von steigenden Zinsen gefährdet
- latentes Zinssteigerungsrisiko nimmt dem Goldpreis jedoch alle Chancen